

# Falsche Namen und Betrug – 203 910 ungültige Zertifikate

**ZÜRICH.** Zahlen zeigen, dass schon über 200 000 Covid-Zertifikate annulliert werden mussten.

Seit Beginn der Impfkampagne haben die Kantone und die Impfzentren rund sechs Millionen Zertifikate für vollständig geimpfte Personen ausgestellt. Dabei ging nicht immer alles mit rechten Dingen zu. Neue Zahlen des Bundesamts für Informatik und Telekommunikation zeigen nun: Die Kantone und Aussteller haben bisher 203 910 ausgestellte Zertifikate widerrufen. Dazu zählen auch Zertifikate, die für Genesene und Getestete vergeben wurden – wobei dort die Dunkelziffer noch höher sein dürfte.

Der Grund für das Chaos, besonders zu Beginn der Impfkampagne: Die Daten, mit denen sich die Impfwilligen bei der Online-Anmeldung registriert hatten, stimmten nicht mit

den amtlichen Daten auf Pass oder ID überein. Alle Angaben müssen absolut präzise sein. Der Bund schreibt, die meisten Rückrufe seien wegen der Erfassung eines falschen Namens – falsch geschrieben, fehlender Zweitname – erfolgt. Dieses Bild bestätigten angefragte Kantone. Der Kanton St. Gallen rief allein in den letzten drei Monaten mehr als 17 050 Impf-

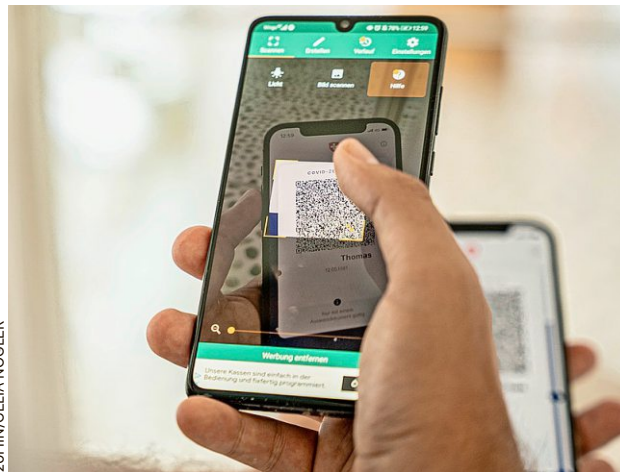
zertifikate zurück. Hauptsächlich, weil Vornamen oder Nachnamen vergessen wurden oder weil diese von den Angaben im Pass abwichen.

Neben den Zertifikaten, die – unabsichtlich – auf falschen Namen ausgestellt wurden, gibt es auch Fälle, bei denen Zertifikate erschlichen wurden. Der Aktivist Hernani Marques, der die Zertifikatszahlen per Öffent-

lichkeitsgesetz angefordert hatte, befürchtet, dass der Schwarzmarkt, auf dem man sich ein Impfbuch beschaffen kann, viel grösser ist als angenommen. Ihm seien Fälle bekannt, wo ein Zertifikat für 700 Franken zu haben sei.

Für den ehemaligen BAG-Vizedirektor Andreas Fallner sind diese fehlerhaften Zertifikate sehr heikel: «Sollten im grösseren Stil Zertifikate erschlichen worden sein, dann haben wir ein ernstes Problem.» Für Fallner ist klar: «Das BAG muss unbedingt so schnell als möglich komplette Transparenz schaffen.» Eine Anfrage beim BAG blieb gestern unbeantwortet.

PASCAL MICHEL/DANIEL GRAF



20MIN/CELIA NOGLER

Viele haben die Daten für das Covid-Zertifikat falsch eingegeben.

## Zahlen & Quoten

<b>LOTTO</b>			
Zahlen: <b>1, 13, 24, 26, 32, 35</b>			
Glückszahl (GZ): <b>3</b>			
Replay: <b>4</b>			
<b>Gewinnquoten:</b>			
1	x 6 + GZ	17 193 959.50	
1	x 6	1 000 000.-	
10	x 5 + GZ	je 9941.90	
45	x 5	je 1000.-	
484	x 4 + GZ	je 143.85	
1997	x 4	je 90.50	
8435	x 3 + GZ	je 20.75	
34 093	x 3	je 10.95	
Jackpot Swiss Lotto:			
<b>1,5 Millionen Franken</b>			
Joker: <b>6 4 3 5 9 1</b>			
<b>Gewinnquoten:</b>			
13	x 4	je 1000.-	
138	x 3	je 100.-	
1382	x 2	je 10.-	
Nächster Jackpot:			
<b>210 000 Franken</b>			
<b>DEUTSCHLAND LOTTO</b>			
Zahl: <b>4, 7, 10, 18, 31, 35</b>			
Superzahl: <b>5</b>			
Spiel 77: <b>3 1 1 6 4 8 0</b>			
Super 6: <b>7 4 0 2 0 4</b>			

ohne Gewähr

## Corona-Zahlen

**1048** neue Coronavirus-Fälle für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein meldete das Bundesamt für Gesundheit gestern. 25 127 Tests wurden gemacht, die Positivitätsrate entspricht 4,2 Prozent.

**36** Personen mussten hospitalisiert werden.

**11** Todesfälle sind zu beklagen.

## 100-Mio.-Offensive mit nationaler Impfwoche

**BERN.** Der Bundesrat hat gestern seine neue Impfoffensive präsentiert. Hier das Wichtigste:

■ In der Schweiz fehlen noch eine Million Geimpfte bis zur erforderlichen Impfquote.

■ Der Bund lanciert eine neue Impfoffensive für 96,2 Millionen Franken, die auf Informationen, mobile Impfstellen und eine nationale Impfwoche setzt.

■ Die Impfwoche findet vom 8. bis zum 14. November statt. In dieser Zeit sollen möglichst vie-

le über die Impfung informiert werden. Kantone und Gemeinden werden Informationsanlässe organisieren.

■ Die 50-Franken-Gutscheine für eine Impfempfehlung kommen nicht.

■ Die erweiterte Zertifikatspflicht bleibt vorerst bestehen.

■ Der Moderna-Impfstoff, der in einigen skandinavischen Ländern teilweise nicht mehr eingesetzt wird, wird in der Schweiz weiterhin verwendet. 20M

## Wegen Pandemie: Hafen weitet Betriebszeiten aus

**LOS ANGELES.** Wegen weltweiter Lieferengpässe aufgrund der Corona-Pandemie soll der Hafen der US-Millionenstadt Los Angeles nun 24 Stunden am Tag laufen. Auch die Logistikunternehmen Fedex und UPS sollen ihre Arbeitszeiten ausweiten. Die Pandemie hat zu Problemen in den internationalen Lieferketten geführt. Vor den Häfen von Los Angeles und Long Beach in Kalifornien, wo viele Güter aus Asien ankommen, ist es zu einem wahren Schiffsstau gekommen. AFP

## Tote Person in Zürich: Polizei vermutet Delikt

**ZÜRICH.** Mehrere Polizeiautos und Krankenwagen rückten gestern Abend an die Bernerstrasse Nord in Zürich-Altstetten aus. Grund: eine tote Person. Die Stadtpolizei Zürich sagte 20 Minuten, man gehe von einem Tötungsdelikt aus. «Um 21.30 Uhr stürmten ein Dutzend Polizisten das Haus», berichtete ein News-Scout. Die Polizei bestätigte das. «Den Verletzten versuchten sie vor dem Gebäudeeingang zu reanimieren, ohne Erfolg», schreibt eine Leserin. 20M



Weltraumtourist Captain Kirk.

## Bezos schickt Captain Kirk ins Weltall

**VAN HORN.** Captain James Tiberius Kirk hat mit dem Raumschiff Enterprise so manches Abenteuer in fernen Galaxien erlebt. Schauspieler William Shatner, mittlerweile 90 Jahre alt, erlangte wegen seiner Rolle in «Raumschiff Enterprise» Weltruhm. Nun ist Kirk, respektive Shatner, ins All zurückgekehrt. Für zehn Minuten. Unternehmer und Milliardär Jeff Bezos schickte den Schauspieler gestern mit der Rakete New Shepard von Blue Origin in der Nähe des texanischen Van Horn ins Weltall. Bezos' zweiter Tourismusflug mit einer Frau und drei Männern an Bord war live im Internet zu sehen.

20M/FOTOS: REUTERS